

Jörg Hoffend dirigiert seine 500. Probe



Jörg Hoffend leitet seit 20 Jahren den Chor. Foto: Malte Krammenschneider

Werther(W). Na, wenn das kein Grund für ein Ständchen ist: Seit nunmehr 20 Jahren leitet Jörg Hoffend den Wertheraner Chor TonArt. Gerade trafen sich die Sängerinnen und Sänger zu seiner 500. Probe. Man kann es fast als Chor-Karriere bezeichnen: Jörg Hoffend war nämlich zunächst selbst Mitglied in dem 1994 gegründeten Chor, der von der Wertheranerin Christina Thomas aufgebaut und neun Jahre lang geleitet wurde.

„Ihr Mann Andreas ist heute immer noch bei uns Mitglied“, erzählt Hoffend, der über sich selbst sagt: „Ich bin Autodidakt, aber ich brenne und begeistere mich für viele Musikstile.“ „Music was my first love“, zitiert der 65-Jährige augenzwinkernd eine bekannte Liedzeile des britischen Musikers John Miles.

Um die Liebe – nicht nur die zur Musik – soll es auch im nächsten Konzert von TonArt gehen, für das die Sängerinnen und Sänger bereits fleißig proben. „Wir geben ein bis zwei Konzerte pro Jahr, die immer unter einem bestimmten Motto stehen“, erläutert der Chorleiter.

**>> Ich bin Autodidakt,
aber ich brenne und
begeistere mich
für viele Musikstile<<**

Chorleiter Jörg Hoffend.

Beim Programm „Rund um die Liebe“, das am 17. und 18. November zu hören sein wird, können sich die Zuhörer schon jetzt auf die unterschiedlichsten Liebeslieder freuen: „All you need is love“ von den Beatles ist ebenso dabei wie „Habanera“ von Carmen oder „Merci Cheri“ von Udo Jürgens. „Wir

proben im Schnitt alle 14 Tage für zwei Stunden im Haus Werther“, erzählt der Chorleiter, der selbst jedoch noch viele Stunden mehr am Klavier sitzt, um Stimmen und ihre Begleitung einzuüben.

17./18. November : "Rund um die Liebe"

Wo andere Chöre über Mitgliederschwund klagen, ist TonArt sogar noch leicht gewachsen. Auch nach Corona zählt der Sängerkreis etwa 45 Mitglieder. „Die Tonartisten freuen sich jedoch immer über – gern auch jüngeren – Zuwachs“, erzählt Hoffend. Es sei auch möglich, nur für ein bestimmtes Projekt mitzumachen.

Gegen den Trend steigende Mitgliederzahlen

Seit etwa drei Jahren trifft sich einmal im Monat auch ein TonArt-Ensemble, ein kleinerer Kreis von Musikerinnen und Musikern, die etwas anspruchsvollere Arrangements einüben. Jazz oder Lieder von Singer Songwritern wie Herman van Veen bereichern hier das Repertoire. „Das Ensemble ist auch offen für Sängerinnen und Sänger, die nicht im Hauptchor singen“, wirbt Jörg Hoffend. Die 500. Probe von Jörg Hoffend – wenn es nach den Tonartistinnen und -artisten geht, sollen noch viele weitere hinzukommen.

Nicht nur, weil der Chor im kommenden Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiert, sondern auch, weil Jörg Hoffend noch voller Ideen für die nächsten Konzerte steckt. „2024 planen wir ein Programm mit Musik aus Skandinavien – von Abba über Aha bis Edvard Grieg – und im Jahr darauf wird es, very british‘ mit Stücken von Queen, Supertramp, Led Zeppelin, Händel und britischen Stimmungsliedern“, verrät er.